

Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach - öffentlich -

Datum: 01.12.2014

Ort: Sitzungsraum, Rathaus Mittelbach, Hofer Straße 27, 09224 Chemnitz

Zeit: 19:00 Uhr - 20:30 Uhr

Vorsitz: Gunter Fix

Beschlussfähigkeit

Soll: 10 Ortschaftsräte
Ist: 9 Ortschaftsräte

Anwesenheit

Ortschaftsratsmitglieder

Herr Peter Abendroth FWG dienstlich verhin-
dert

Ortsvorsteher

Herr Gunter Fix FWG

Ortschaftsratsmitglieder

Herr Peter Eckert FWG
Frau Ursula Frischmann CDU
Frau Heidi Kaiser FWG
Herr Frank Naumann CDU
Herr Reinhard Ruhlandt CDU
Frau Heike Schädlich FWG
Herr Herbert Steinert CDU
Herr Steffen Woitynek FWG

Schriftführerin

Frau Sabine Woitynek

- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der **OV Herr Fix** eröffnet die Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach -**öffentlich**- und begrüßt die **Ortschaftsratsmitglieder, Gäste (Hr. P.Patt; Landtagsabgeordneter CDU; Hr. Herrmann; Stadtrat Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)** und **Einwohner**. Er stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung der Sitzung und Beschlussfähigkeit fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

Es liegen keine Änderungen der Tagesordnung vor. Die Tagesordnung ist somit **festgestellt**.

3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach - öffentlich - vom 03.11.2014

Zum Protokoll vom 03.11.2014 gab es keine Einwände das Protokoll ist somit **festgestellt**.

4 Vorlagen an den Ortschaftsrat

4.1 Geschäftsordnung für den Ortschaftsrat Mittelbach

Vorlage: **B-319/2014** Einreicher: **OV Mittelbach**

Beschluss B-319/2014

Den **Ortschaftsräten** ging die Beschlussvorlage mit der Einladung zur Sitzung zu und der **OV** gab vor der Abstimmung noch eine kurze Erläuterung dazu. Danach hat der **Ortschaftsrat** die **Geschäftsordnung** für den **Ortschaftsrat Mittelbach gemäß Anlage 1 der Beschlussvorlage beschlossen**.

Anlage - Verfahrensweise bei der Teilnahme an der digitalen Gremienarbeit (schrittweise Einführung ab 2015)

Diese Anlage regelt das Verfahren, wenn sich ein Ortschaftsrat dafür entscheidet, die Sitzungsunterlagen nur noch elektronisch zu erhalten (§ 1 der Geschäftsordnung).

Bereiterklärung zur Teilnahme

- Ortschaftsräte, die an der digitalen Gremienarbeit teilnehmen möchten, teilen dies dem Ortsvorsteher und der Geschäftsstelle des Stadtrates auf dem dafür vorgesehenen Formular mit. Eine Entscheidung erfolgt auf freiwilliger Basis.
- Für die Teilnahme an der digitalen Gremienarbeit erhalten Ortschaftsräte keine zusätzliche Entschädigung.

Ablauf der digitalen Gremienarbeit

- Den Ortschaftsräten werden die Sitzungsunterlagen im Ratsinformationssystem („Gremieninfo“) digital bereit gestellt.
- Die an der digitalen Gremienarbeit teilnehmenden Ortschaftsräte erhalten zu dem Zeitpunkt, an dem die übrigen Ortschaftsräte die Papierunterlagen ausgehändigt bekommen, eine E-Mail, mit der sie darüber informiert werden, dass die Unterlagen im Gremieninfo zur Verfügung stehen.
- Mit dem fehlerfreien Versand der E-Mail durch die Verwaltung gelten die Einladung und die weiteren Sitzungsunterlagen als ordnungsgemäß zugestellt. Sollte der Versand von E-Mails aus technischen Gründen auf Seiten der Verwaltung nicht möglich sein, erfolgt die Information der Ortschaftsräte auf anderem Wege, beispielsweise per SMS.
- Die Ortschaftsräte sind für das Herunterladen und die Aktualität ihrer Unterlagen selbst verantwortlich.
- In den Sitzungsräumen ist kein WLAN-Zugang vorhanden. Die Sitzungsunterlagen müssen zwingend vorher heruntergeladen werden.
- Bei Problemen beim Herunterladen der Unterlagen obliegt es dem Ortschaftsrat

sich bis spätestens 24 Stunden vor der Sitzung per Mail an die Adresse ris.administrator@stadt-chemnitz.de zu wenden und darüber zu informieren.

- Es kann nicht in jedem Fall garantiert werden, dass Unterlagen, die erst kurz vor Sitzungsbeginn eingehen (z.B. Änderungsanträge), digital zur Verfügung gestellt werden können. Diese Unterlagen erhalten die Ortschaftsräte ggf. zunächst in Papierform.
- Durch die Verwaltung erfolgt keine Betreuung der Hard- oder Software mit Ausnahme des Gremieninfos selbst.

Tischvorlagen werden auch weiterhin ausnahmslos während der Sitzung in Papierform ausgereicht. (§ 10 Abs. 3 der Geschäftsordnung)

Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

- 4.2 Umverteilung und Verteilung finanzieller Mittel aus den Geldern des Ortschaftsrates an den Heimatverein Mittelbach e. V.

Vorlage: **B-363/2014** Einreicher: **OV Mittelbach**

Beschlussvorschlag:

Der Ortschaftsrat Mittelbach beschließt die Umverteilung und Verteilung finanzieller Mittel aus den Produktsachkonten:

1111100.42711000 und 1111100.42712000 in das Produktsachkonto

1111100.43182220 in Höhe von 600,00 Euro an den Heimatverein Mittelbach e.V. zur Anschaffung von Equipment für kulturelle Veranstaltungen.

Auch diese Vorlage erhielten die **Ortschaftsräte** mit der Einladung zur Sitzung und stimmten darüber wie folgt ab.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 1

- 4.3 Terminplan für die Sitzungen des Ortschaftsrates Mittelbach für das Jahr 2015

Vorlage: **B-368/2014** Einreicher: **OV Mittelbach**

Beschlussvorschlag:

Der Ortschaftsrat Mittelbach beschließt folgende Sitzungstermine für das Jahr 2015:

05.01.2015

09.02.2015

09.03.2015

13.04.2015

04.05.2015

01.06.2015

06.07.2015

07.09.2015

05.10.2015

02.11.2015

07.12.2015

Die Sitzungen finden jeweils 19.00 Uhr im Sitzungszimmer des Rathauses Mittelbach;
Hofer Str. 27; 09224 Chemnitz/ OT Mittelbach statt.

Diese Vorlage ging den **Ortschaftsräten** ebenfalls mit der Einladung zur Sitzung zu.

Die **Ortschaftsräte** beschlossen über die Termine der Sitzungen des **Ortschaftsrates** für 2015.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

5 Informationen des Ortsvorstehers

-Der **OV** verlas ein Schreiben an **TBA** und **LASuV** zum geplanten Kreisverkehr an der **Neefestraße** bzgl. zu erwartendem Schwerlastverkehr. In der letzten Sitzung gab es dazu einen entsprechenden Hinweis während der Einwohnerfragestunde. Die **Ortschaftsräte** befürworteten dieses Schreiben.

-Zur Problematik Nahverkehrsanbindung berichtete **Hr. Ruhlandt (Ortschaftsrat)**, der zur Informationsveranstaltung am 13.11.2014 im Stadtverordnetensaal anwesend war. Es konnten drei für uns wichtigen Punkte festgestellt werden.

1. Die **Unterversorgung** im Nahverkehr in **Mittelbach** ist in der **Stadt** bekannt --> jedoch hat die Stadt auch in Zukunft keine Gelder für eine Verbesserung.

2. Als Lösung eines Pendelverkehrs zwischen **Grüna** und **Mittelbach** wurde ein sogenannter Bürgerbus empfohlen, welcher durch einen bereits in Ruhestand befindlichen Busfahrer betrieben werden könnte. Der Bus würde zur Verfügung gestellt, dazu müssten sich aber die **OV** der beiden **Ortsteile** zusammenfinden und die Möglichkeiten und Rahmenbedingungen ausloten.

3. Erst beim Zeitraum 20 plus könnte man sich vorstellen, eine **Nachtverstärkung** für **Mittelbach** nach **Chemnitz** und zurück zu erarbeiten.

Im Zeitraum 20/30 ist vorgesehen, das **Straßenbahnnetz** über die **Zwickauer Str.** bis **Reichenbrand** oder sogar bis **FORTIS in Grüna** auszudehnen und auch eine Linie **Grüna- Mittelbach-Neefepark** einzurichten. Aber eine Realisierung dieser geplanten Netzausdehnungen kann auch dann nur geschehen, wenn die nötigen finanziellen Mittel vorhanden sind. **Hr. Fix** dankte **Herrn Ruhlandt** für seine Ausführungen und verwies auf die Notiz dazu in der FP vom 26.11.2014, in der auch noch einmal eindeutig zu lesen war, dass sich für **Mittelbach** gegenwärtig keine Veränderungen ergeben werden.

-In der letzten **Ortschaftsratssitzung** teilte der **OV** mit, dass sich eine **Tagesmutter** in **Mittelbach** ansiedeln möchte. Dieses Projekt hat sich jedoch inzwischen wieder zerschlagen. Es dauerte zu lange und war auch zu kostenintensiv.

-Zur Problematik **Straßenbäume** am **Rotkehlchenweg** und **Fasanenweg** kann gesagt werden, dass bereits 2013 19 Kugelbäume auf Ansinnen des **Grünflächenamtes** ausgetauscht werden sollten, da sie zu groß gewachsen waren und den Verkehr auf der Straße und Fußweg behindern. Bis jetzt hat sich außer einem diversen Schriftverkehr zwischen einem **Anwohner** und dem **Grünflächenamt** noch nichts getan. Am 27.11.2014 gab es einen Vor-Ort-Termin mit dem **Anwohner**, zwei Vertretern des **Grünflächenamtes**, **Hrn. Naumann** vom **Ortschaftsrat** und dem **OV**. **Hr. Naumann** als **Gärtnermeister** legte noch einmal seinen Standpunkt dar, dass wenn man die Bäume ordentlich einkürzt, diese erst nach ca. fünf Jahren wieder einmal beschnitten werden müssen. Diese Maßnahme wäre doch sicherlich kostengünstiger, als alle Bäume abzuholzen und neue dafür zu pflanzen, die ebenfalls irgendwann wieder eingekürzt werden müssten. Der **Anwohner** ist auch bereit, den Baum vor seinem **Grundstück** selbst zu beschneiden. Das Ergebnis dieses Vor-Ort-Termins war, dass das **Grün-**

flächenamt dazu einen Vertrag erarbeiten will, um dem **Anwohner** die Pflege zu erlauben. Bis jetzt ist jedoch noch kein Vertrag eingegangen.

-Ebenfalls informierte der **OV** darüber, dass es von 18 öffentlichen **Grünflächen** in **Mittelbach** nur drei ausgeschrieben sind. Als Option für diese drei Flächen (**Spielplatz Mittelbacher Dorfstr.; Gewerbeallee und Grünaer Straße-Ortsgrenze Mittelbach**) wird angegeben, dass die LV's dazu ein weiteres Jahr so fortgeführt werden sollen. Ausschreibungen zum **Straßenbegleitgrün** werden derzeit neu erarbeitet. Der **OV** wies das **Grünflächenamt** in diesem Zusammenhang auf die Probleme **Hofer Str.** beidseitig am oberen **Ortsausgang**, entlang der **Hofer Str.** am unteren **Ortsausgang** und entlang der **Grünaer Str.** hin. -Der **OV** informierte weiter über den gegenwärtigen **Sachstand** zu den **Baumaßnahmen** rund um die **Schule** und **Gemeindezentrum**. Zu dieser Problematik gab es ein Gespräch mit der **AWO (Hr. Herrmann)** und dem **Hort-Elternrat (Fr. Stockmann)**. Übereinstimmend wurde der **Hort** als zu klein erachtet, was woanders aber noch schlimmer sei. Der Zustand der Spielgeräte wurde ebenfalls kritisiert und es erging die Aufforderung an **Hrn. Herrmann**, zu kurzfristigem Handeln, z.B. neuen Sand in den Sandkasten einbringen. Inzwischen sollten noch finanzielle Mittel für 2014 zur Beschaffung und Reparatur von Spielgeräten bereitgestellt werden.

Im Folgenden (am 06.11.2014) gab es auch ein Gespräch, um das der **Schul-Elternrat** gebeten hatte, mit dem **OV**. Es waren fünf **Elternräte**, zwei **Ortschaftsräte** und der **Vorsitzende** des **Heimatvereins** anwesend. Es war ein klärendes Gespräch, in dem ein einheitlicher Wissensstand zur Problematik **Schule** und **Gemeindezentrum** hergestellt werden konnte.

Ebenfalls behandelt wurde die Problematik in der Mitgliederversammlung des **Heimatvereins** am 12.11.2014. Der **OV** legte den **Mitgliedern** des **HV** die Situation und die Möglichkeiten dar, den **Schulanbau (Gemeindezentrum)** als **Vereinshaus** weiter zu nutzen. Es dürfe aber in diesem Zusammenhang keine Behinderung der Baumaßnahme „zweiter Rettungsweg“ geben. Die Meinung der dort Anwesenden war mehrheitlich auf den Erhalt des Gebäudes ausgerichtet und man schlug eine Unterschriftensammlung für den Erhalt vor.

Für einen Erhalt als **Vereinshaus** muss aber zunächst eine Kostenschätzung erstellt werden. Zur Zeit liegen nur Grobkostenschätzungen vor. Im Weiteren kam es zu einer Begehung des Objektes mit **Fr. Pemsel, Fr. Neumann, Hr. Reinhardt (Gebäudemanagement), Fr. Pietschmann (Schulleiterin), Hr. Nawroth (Vorsitzender des Heimatvereins), Hr. Eckert (Ortschaftsrat), Fr. Kempe (Stadträtin CDU-Fraktion)** und **Fr. Gierdahl (Leiterin der Heimstube)**. Die möglichen Varianten zum Bau des zweiten Rettungsweges konnten von fünf auf zwei reduziert werden (Rettungstreppe am Ostgiebel mit Abriss und Rettungstreppe am Ostgiebel ohne Abriss).

Daraus ergeben sich nun die nächsten Schritte:

- > Klärung Pachtvertrag (Wer ist Wofür zuständig?), jährliche Kosten
- > Rechtliche Klärung, Haftung des **Vereins/Vorstandes**
- > bei Bedarf nochmaliges Gespräch bei der **OB**
- > Mobilisierung der **Mittelbacher Bevölkerung** zur Meinungsäußerung
- > öffentliche Bekanntmachung der Problems im nächsten **Ortsanzeiger**

Nach dem Überblick über den Stand zu dieser Problematik diskutierten die **Ortschaftsräte** dazu. **Hr. Eckert** bemerkte, dass man annehmen muss, dass die Zahlen, die bis jetzt vorliegen, nicht ausreichend begründet sind. Man könne vermuten, dass die **Stadt** dieses **Objekt** der **Ortschaft** nicht überlassen möchte. Auch **Hr. Patt** kann die Vorgehensweise nicht so richtig nachvollziehen. Er stellte auch fest, dass es sehr schwer wird dieses **Objekt** für die **Vereine** zu halten, wenn man allein nur die angegebenen Kosten betrachte. Es ist fast unmöglich, ein solches **Objekt** als **Verein** zu betreiben. Er wird auch dem **Ortschaftsrat** weiter bei dieser Problematik mit Rat und Tat zur Seite stehen, machte aber wenig Hoffnung auf

einen positiven Ausgang. Er stellte die Frage in den Raum, ob es nicht noch ein anderes **Gebäude** in **Mittelbach** gäbe, was sich dafür eigne.

Der **OV** wird in einem Schreiben an **Hrn. Stötzer (Gebäudemanagement)** und alle **Fraktionen** des **Stadtrates** den Stand der Dinge zusammenfassen sowie die Vorstellungen des **Heimatvereins** und **Ortschaftsrates** mit einbeziehen. Der Wille zum Erhalt des Gebäudes ist da, aber es dürfen auch die Baumaßnahmen für den zweiten Rettungsweg nicht gefährdet werden.

Hr. Herrmann machte darauf aufmerksam, dieses Schreiben bald zu senden, da die Planung des Haushaltes 2015 ansteht. **Hr. Herrmann** brachte als Gedankenansatz, dass man das **Gemeindezentrum** auch als **Familienzentrum** nutzen könne.

Eine Möglichkeit der Finanzierung wäre auch, dass die Kosten für die Nutzung, die aufgebracht werden müssen über die Kulturförderung wieder aus der **Stadt** in den **Ort** zurückfließen würden, so **Hr. Patt**. Aber diese Rechnung müsste geprüft werden, ob das so funktioniert.

6 Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder

Frau Frischmann stellte eine Frage, die ihr **Anwohner** angetragen hatten, zum Überholverbot **Ortseingang** von **Chemnitz** kommend. Es hatte in der Vergangenheit einen Unfall gegeben, wo es beim rückwärts Ausfahren aus einem **Grundstück** an der **Hofer Str.** zu einer Kollision zweier Kraftfahrzeuge kam. Daraufhin fragten **Anwohner** nach, ob das Überholverbotsschild, welches entfernt wurde, nicht wieder aufgestellt werden könnte. Der **OV** wird sich vergewissern, ob dort noch ein Überholverbotsschild steht und wie weit dies gilt. Er wird sich darüber auch mit dem **Bürgerpolizisten Hr. Werning** unterhalten und fragen, wie man die Sicherheit in diesem Bereich noch verbessern kann.

7 Einwohnerfragestunde

Herr Herrmann gab in diesem Punkt eine kurze Information zur Problematik Entwässerung und Abwasserentsorgung der Grundstücke am **Landgraben**. Er ist auch gern bereit eventuell eine **Stadtratsprechstunde** mit den betroffenen **Anwohnern** zu veranstalten, um ihnen ihre Fragen diesbezüglich zu beantworten.

8 Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach - öffentlich -

Zur Unterzeichnung der Niederschrift wurden die **Ortschaftsrätin, Fr. Heike Schädlich** und der **Ortschaftsrat Hr. Herbert Steinert** benannt.

Zum Abschluss der letzten Sitzung 2014 zog der **OV** noch einmal Bilanz über das Jahr und betrachtete das **Baugeschehen** im **Ort**, welches man als positiv abgeschlossen sehen kann; **Bauanträge**, die mit Hinweis auf die **Baugestaltungssatzung** ebenfalls zu einem positiven Abschluss gebracht werden konnten; die **Bildung der ersten Klasse** in der **Ortschaft**, die wieder mit viel Engagement erreicht werden konnte; Einrichtung des „**Simmel-Busses**“ für die **älteren Bürger**, die so nach der **Schließung** des **Einkaufsmarktes „nah und gut“** wieder die Möglichkeit bekommen haben, selbst einkaufen zu gehen und somit ihre Lebensgewohnheiten zum Teil beibehalten können; **Mitarbeit** an **Sitzungen der AG- Straßenreinigung** mit Ergebnis, auch hier etwas für den **Ort** bewirken zu können; neuer **Bürgerpolizist**, der sich wieder intensiv um die Belange der **Ortschaft** kümmert.

Es gibt aber auch Dinge, an denen man noch arbeiten muss und die auch im Jahr 2015 weiter verfolgt werden müssen. Dazu wurden genannt, die **Klärung** der Frage zur **Verantwortlichkeit** für die **Instandhaltung** der **Buswartehäuschen**; weiteres

Vorantreiben der **Radwegkonzeption** für den **Radweg Lugau – Wüstenbrand** in der **Ortschaft Mittelbach**; Beobachtung der **Instandsetzung** der **B173** nach erfolgreicher Mithilfe bei der Vorbereitung der Planung; **Erhöhung** der **Intensität** des **Ortes** beim „**Frühjahrsputz**“; Bau des **zweiten Rettungsweges** der **Grundschule** und die damit verbundenen **Probleme** für den **Anbau** der **Schule**.

Zum Abschluss dankte er den **Ortschaftsräten** für ihren Einsatz 2014 und hofft auf eine weitere gute Mitarbeit der **Ortschaftsräte** für die anstehenden Aufgaben im Jahr 2015.

.....
Datum Gunter Fix
 Ortsvorsteher

.....
Datum Frau Heike Schädlich
 Mitglied
 des Ortschaftsrates

.....
Datum Herr Herbert Steinert
 Mitglied
 des Ortschaftsrates

.....
Datum Woitynek